





Der Zar in Frankreich.

Der Zar ist auf der Reise von Cherbourg...

unveränderlicher Freundschafft.

die sie von Czar Majestät erfahren dürfen...

Wirgschaft des Friedens

in der Welt ist, eine Weiße, die für die Zukunft...

Die Antwort des Kaisers Nikolaus lautet: „Herr Präsident! Die Worte der Bevölkerung...“

Freundschaftsbände zwischen Rußland und Frankreich

Ihre wichtigsten Wurzeln in der Zukunft fühlbar...

Politische Rundschau.

Deutschland. Kaiser Wilhelm ist von seiner Nordlandreise...

Staatereien erledigt werden müssen. Schließlich...

Die Unterziehung in den Zabiatabarbeitern...

Die Verwaltungsbestimmungen aber die Selbstverwaltung...

Österreich-Ungarn.

Am 31. d. wird, wie man sich festsetzt, Kaiser Franz Joseph eine Rundfahrt auf dem Kaiser...

England.

Der Bewegung des Zaren mit dem französischen Staatsoberhaupt ist unmittelbar...

Dänemark.

Das Ministerium Møergaard, dessen Parteibedeutung...

Sollstellung absehelt worden ist, hat seine Entlassung...

Schweden.

Im Schweden sieht der Generalstreik der Arbeiter...

Rußland.

Der Senator Carin, der vom Zaren mit der Revision...

Balkanstaaten.

Wie verlautet, wird der König der Bulgaren im August...

Die jüngste Heilung bulgarischer Offiziere in Konstantinopel...

Amerika.

Der Staatssekretär Knox hat den Kongreß...

Asien.

Nach asiatischen Nachrichten ist die Lage sowohl im Inneren...

Einbruch im Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin.

Ein bemerkenswerter Einbruchsdiebstahl ist in der Nacht...

won ihnen ist nachts gegen 1 Uhr von den Wächtern...

von ihnen ist nachts gegen 1 Uhr von den Wächtern...

Von Nah und fern.

pr. Kaiser Wilhelm und der Flug über den Kanal. Wie aus Obde gemeldet wird...

Streikbrüchen in Kiel. Infolge des Streiks...

Drad eines Pfosters Sägewerks. Die Sägewerk Reinhold Goller...

Ein Schatzfund auf der See. In Victoria in Kapverden...

Sein Verhängnis.

1) Roman von G. Hoffmann. „Gegen Sie, Deutscher, glauben Sie an Osephen?“...

Das trieb mich das Blut zu Kopfe. „Sergeant, ich bin Soldat gewesen...“

gundaft überhaupt nur ein Spionage, dann allerdings...

„Dieser mysteriösen Anbetungen machten mich natürlich erst recht gespannt auf diesen außer-gewöhnlichen Fall.“

feldes Oberflächen angenehmes Gemälde enthalten. Seit etwa zwanzig Jahren ist dort kein Spaten mehr gerührt worden...“





**Hausliche Hundertmarktheine.** Der Hent Sch. aus Neustadt wurde wegen Missetaten fünf Hundertmarktheine verurteilt. Man gab ihm für noch 297 Silb. drittel Scheine.

**Die Raube als Geiselt für Streichhölzer.** Der Zuchtler des Bahnhofsstaats in Elmshorn hat die schon jetzt sehr seltenen Streichhölzer abgeholt und dafür in seinem Lokal ein häßlich brennendes sogenanntes Nachschiff aufgestellt, bestehend aus einem kleinen Kessel mit Wasser, worauf eine Schicht Brennöl gegossen ist. In dem Öl schwimmt ein Brenner mit einem der bekannten Nachschiffe. Aber dem Licht fehlt ein gewisses Glas mit brennenden Holzspänen zum Anzünden der Fackel.

**Verzweiflungszustand einer Wittwe.** In Mühlheim an der Ruhr brang eine 38-jährige Frau mit ihren beiden drei und vier Jahre alten Kindern in die Ruhr. Ihr Kind flammte sich am Hals und konnte gerettet werden. Die Frau und das andre Kind ertranken. Über die Veranlassung zu der Tat ist bisher nicht bekannt.

**Ein gefährlicher Kreuzotterschliff.** Von einer Kreuzotter gebissen wurde ein Schüler der Rheinischer Hochschule in Wiesbaden. Er hatte einen Kratzer in der linken Hand untergenommen, bei welcher Gelegenheit er unterworfen pflichtete. Als er hierbei das hohe Gras mit der linken Hand zur Seite schob, wurde er von einer über 70 Zentimeter langen Kreuzotter in die Hand gebissen. Ohne um die wiederholt angelegten Gegenmittel (Abwaschen der Wunde usw.) in Anwendung zu bringen, ergriff er das Tier, verband ihm den Kopf und legte mit ihm in schnellstem Tempo den etwa fünf Kilometer langen Weg nach der Stadt zurück. Durch die tödliche Anstrengung war das Blut in seinem Körper durch in Wallung gebracht worden, das bei ihm in Wallung bis an die Achselhöhlen gedrückt worden war. Zwei Wiesbadener Ärzte konnten der Kreisarzt nahmen den Verletzten sofort in Behandlung, erklärten jedoch den Zustand des Patienten für sehr bedenklich, so daß wenig Hoffnung besteht, er zu Leben zu erlangen.

**Erfolgreicher Fingerhut in Holland.** Mirjal wurde zum dritten Male in Holland ein offener Brand verurteilt. Nach dem am 26. September 1910 in Rotterdam im Haag 25 Minuten 30 Sekunden in der Luft.

**Ein Segeffahrt geistlos.** Vor dem Hafen von Amstern in Holland wurde eine Segeffahrt geistlos. Man vermutet, daß sie nach Amsterdamer gebracht ist, weil man sie zum letztenmal bei einem Ort am Amsterdamer Wasserwege sah.

**Ein Hund als Militärpostbote.** Die Nachricht des Hundes als Militärpostbote ist bereits, findet in der italienischen Armee eine originelle Anwendung; man ist in vielen Fällen dazu übergegangen, die militärischen Nachrichten durch Hunde zu betragen. Bei Bologna, z. B. bewacht die von Gärten umgebenen Forts ein Wachhund. Die Wachmannschaften können sich nicht wehren, so daß die Nachricht nicht abzugeben dürfen. Bei den Gefasaren sind stets mehrere Soldaten bereit, auf das Anknöpfen des Hundes hin herbeizulaufen, aber trotzdem hat die Verwendung der wachamen Tiere zu einer wesentlichen Erleichterung am Transportmaterial geführt; so die Hunde sonst von sechs oder sieben Tieren vertrieben worden, gelangen jetzt bei den Gefasaren sehr wenig gehalten bekommen als Begleiter. In besondere Wachposten meistens ein Hund führt, diesen im letzten oder weber gelöst noch misshandelt werden. Die Fälle, daß man die Schluchwunden schuldig antreffe, sind bei den Hund zu oft wie ausgefallen. Die vierbeinigen Hunden versehen ihren Dienst mit dem größten Eifer; je mit immer größerer Zustimmung bewahren sie bisweilen ihre menschlichen Begleitern in der peinlichen Überwachung. Bei einer nächsten Woche hat der Major Gumbi beobachtet, wie ein Wachhund eines schlafenden Soldaten vor dem Vernehmen des Offiziers durch Wachen aufwachte, im nächsten Augenblick wieder zu schlafen offen vor kurzen einen Diebstahl verurteilt, dem ein Soldat als Komplize beiliegte war.

„Das kann sie lernen lernen?“  
„Selbstverständlich, abgesehen das eben mir Demanung ist. Entweder ist sie früher zurückgefallen und an unterirdischen Gängen und Stellen reiche Schlucht ein Schluchtpunkt für Lichtstrahlen (Geheim) — es kann dort sogar der meist gefürchtete und nie so lassen die Wächter Vorposten sein (Ahn) haben — oder es ist die tote Schlucht die Schluchtkammer für eine Fortsetzung, nach verschiedenen Richtungen hin operierende Bande von Strauchritzen und Hochfahrern.“

„Jetzt konnte ich mich eines Wagens nicht erwehren.“  
„Sergeant, Sie werden romantisch!“ rief ich. „Sie denken gewiss an Ali Baba und die vierzig Diebe. Wenn ich nicht so in mir das: „Gott, ich bin ein Held.“ — das Schicksal dessen zu sein, für er sta., der den Weg aus der Schluchtkammer nicht mehr fand und den heimkehrenden Räubern erlag.“

„Dann wäre es doch das einfachste und sicherste, die tote Schlucht zu verlassen und das Meer auf einmal auszuweichen.“ meinte ich. Mein Borgleiter lächelte überlegen.  
„Sie kennen die tote Schlucht nicht.“ sagte er, „die über eine Meile lang ist, hundert ungezügelter Schluchtpunkte und ebenso viele geheime Ausgänge hat. Im Ihren Plan zu verwickeln, brauchen wir ein Regiment Soldaten. Es ist mit Erfolg etwas unternehmen können, müssen wir wissen, was da vorliegt, wer da eintritt; Stoffhah, Verräther, ausgesetzte Wachen, Verletzte, Lagerplätze und Schluchtkammer —

Das Tier kamte den Soldaten und ließ sich ruhig halten; er witterte jedoch die in der Höhe lebenden Feuerschiffe, ein paar Dinstoffen, und schlug so weit an, daß sogar der Soldat nicht mehr Zeit fand, vor dem Einstürzen der Mauer zu fliehen.

**Die Gedächtnis- in Mexiko,** die in den letzten Tagen großen Schaden anrichteten und zahlreichen Menschen das Leben kosteten, waren noch an. Fast alle Städte in den Staaten Guerrero, Oaxaca, Puebla und Michoacan sind zerstört. Die öffentlichen Gebäude liegen in Trümmern. Zahlreiche Personen wurden durch Mauersturzungen getötet. Die Städte Chilpancingo, Amulco und Acapulco sind besonders heimgesucht. Acapulco ist von einer Fatale bedroht.

**Uberschießung in der Mandchurien.** Nachrichten von fürchteren Überschießungen sind aus der Mandchurien nach Tokio gelangt. Aber tausend Menschen sind ertrunken. In Korea, das 125 Meilen von Norden entfernt ist, standen zeitweilig 7000 Häuser unter Wasser.

**Feuersbrunst in einer japanischen Stadt.** Die japanische Stadt Osaka ist seit zwölf von einer Feuersbrunst heimgesucht worden. Aber tausend Gebäude sind vernichtet, darunter ein prächtiger Buddhastempel, viele Menschen sind umgekommen.

### Gerichtshalle.

**x Erturt.** Der 14-jährige Schulfabrikant Jakob in Wetzlar hatte vor einiger Zeit aus Mache und da es ihm der Länge nicht mehr gefiel, das Geßhö seines Meisters in Brand gesetzt, das vollständig einsteigen wurde, auch wurden zwei Nachbargebäude an in Mitleidenhaftigkeit gezogen. Während das Feuer bereits im sich geignen hatte, mußte der Junge erst von der Meisterei aus dem Bett geholt werden, sonst wäre er mit verbrannt. Die Feuerkraftwagen vermittelte den jugendlichen Brandstifter zu zwei Jahren Gefängnis; der Staatsanwalt hatte fünf Jahre Gefängnis beantragt.

**Bittlich (Belgien).** Am 13. Mai fuhr das Automobil des Marinekapitäns Oregoire, von diesem selbst geführt, auf der Chaussee von Angleur bei dem verletzten Anwalt und 2500 m in schneller Fahrt zu überholen, gegen die Mauer, die ein Eisenbahngleis von der Chaussee abschloß, dabei ein zweijähriges Mädchen — das unglückliche Kind hatte sich mit seinem dreijährigen Bruder, um die Gefährte gehalten zu lassen, glatt gegen die Mauer gestürzt. Der kleine Knabe kam mit einem verletzten Bein davon. Aber die Krümmer der Mauer wurden noch mit solcher Gewalt gegen einen gerade vorbeifahrenden Kleinbahnzug geschleudert, daß zwei Damen darin erheblich verletzt wurden. Der Automobilist hat bereits 25 000 Franc Entschädigung an die Eltern des getöteten kleinen Mädchens, 25 000 an die beiden verletzten Frauen und 2500 an die verunletzten Damen im Eisenbahnwagen gezahlt. Die Strafkammer verurteilte ihn jetzt noch zu sechs Monaten Gefängnis und hundert Franc Geldstrafe; auch der zweite Automobilist wurde wegen des übermäßig schnellen Tempos von 30 Kilometern auf der in flatterer Richtung laufenden Landstraße zu 200 Franc Geldstrafe verurteilt.

### Die Fahrt des Zepppelin II.

Wie es geplant war, hat das Reichsluftschiff „Z. II“ am 31. v. in aller Frühe unter Führung des Grafen Zepppelin seine Fahrt von Friedrichshafen zur Luftschiffabteilung — Ausstellung in Frankfurt a. M. und nach weiter nach Köln angetreten. Das Luftschiff kam in der Nacht zum 30. den Flug nicht allzu glücklich waren. Sein das teilweise bestigen Gegenwindes hatte das Luftschiff bereits gegen 10 Uhr den Stuttgarter Vorort Ransbach erreicht. Schnellere oder als man nach den zum Teil sehr unruhigen Witterungsbedingungen erwarten konnte, hat der Reichsluftschiff Zepppelin II in der Nacht zum 30. den Grafen Zepppelin seinen Bestimmungsort Frankfurt a. M. erreicht, empfangen von dem

alles müssen Sie ermitteln. Das ist der leichtere Teil Ihrer Aufgabe.  
„Der leichtere?“ rief ich mit unterhöflichem Gekrächel.  
„Der Sergeant nicht.“  
„Bei den nur Mut und Kerngeheimnis erfordert, die Sie bei Ihrer Jugend und als ehemaliger Soldat in genügender Maße besitzen. Sie brachten vorher von Romantik. Warten Sie, Deutscher, Sie kommt erkt jetzt hinein.“

„Wie ist es gekommen.“  
„Dieses sogenannte Witten-Geschehn hat sich, wie ich aus sicherer Quelle weiß, neuerdings auch auf der Milton-Part-Station (Ostschiff der toten Gerden-Besitzer) gezeigt, die etwa zehn Meilen von der toten Schlucht entfernt liegt. Kennen Sie die Milton-Part-Station?“  
„Um so besser. Da kann Ihnen Ihre Unbekanntheit nur förderlich sein. Die Milton-Part-Station wird von der Witwe eines enorm reichen Quaters (Besitzer) und ihrer einzigen Tochter bewohnt. Aus den gemachten Beobachtungen, aber die ich mir hier nicht weiter auslassen kann, scheint hervorzuheben, daß zwischen der toten Schlucht und der Milton-Part-Station irgend welche geheime Beziehungen bestehen, an deren Ermittlung mir vor allen Dingen liegt. Da die Wahrheit zu ermitteln, die der schwerere Teil Ihrer Aufgabe. Dieser Teil des Geheimnisses hat in den Schlucht scheint in unüberwindliches Dunkel gehüllt.“  
„Wenn man nicht annehmen will, daß das sogenannte Witten-Geschehn hier nur Spionage-Dienste tut und daß die Milton-Part-Station

braulenden Jubel der Bevölkerung. Das Luftschiff wurde um 2 Uhr 18 Minuten in einer Höhe von 600 bis 800 Meter über Frankfurt gelandet. Das Leben in den Straßen war unbeschreiblich. Auf dem Wege zum Ausstellungsplatz war jeder Betrachter unglücklich. In Köln a. Rh., wohin das Reichsluftschiff von Frankfurt a. M. aus legelte, machte sich angehängt der Ankunft des Zepppelin-Balons ein großer Fremdenzug bemerkbar. Der Oberbürgermeister erließ die Aufforderung an die Bürgerhäuser, die Häuser zu besetzen, welcher Bitte gehobig Folge geleistet wurde. Die Fahrt nach Köln führte Zepppelin am besten Tag aus, an dem er 1870 als junger Generalstabsoffizier seinen bekannten Namen wegen Metzgerungswort durch die französischen Linien hindurch nach Niederrhein ausstrahlte. In Köln herrschte große Begeisterung, ebenso in jenen oberdeutschen Ortsschaften, die Zepppelin bei seiner Fahrt berührte.



Karte zur Fahrt des „Zepppelin II“ von Friedrichshafen nach Frankfurt a. M.

Die Kölner Wallonsalle blieb im Umkreis von 400 Metern für die Landung militärisch abgesperrt. Zahlreiche deutsche und ausländische Journalfisten waren eingefahren. Die Stadt Köln hatte durch ihren Oberbürgermeister dem Grafen Zepppelin den Wunsch nach einem gütlichen Umgang übermitteln, der aber hinter dem gleichen Wunsch der Militärbehörde zurückblieb. Der Oberbürgermeister hatte erlitten einen telegraphischen Gruß des Kölner Verkehrs-Gräf Zepppelin hat bisher vier große Fahrten hinter sich. Die erste Dauerfahrt, am 1. Juli 1908, an der auch Professor Herzog teilnahm, führte in die Schweiz, nach Zürich, und zurück nach Friedrichshafen. Ihr folgte am 4. und 5. August die große Fahrt nach Basel, Straßburg und Mainz, die mit der Statistrophe der Gefährlichen ihr Ende fand. Am 1. April 1909 fuhr Graf Zepppelin in fünfstündiger Fahrt nach Württemberg und von dort am nächsten Tage zurück. Am 31. Mai folgte die große Flugfahrt, die sich bis nach Bitterfeld erstreckte.

### Heil-Magnetismus.

„In denjenigen Krankheitsfällen, in denen es nicht möglich ist, dem Kranken Kraft zu erhalten, Kraft zuzuführen, das ungenügende gemordnete Verhältnis der Grundkräfte der Seele wieder zu regulieren, normal zu gestalten, erreicht sich der Magnetismus zumeist in hohem Grade heilsam. Man bitte sich aber dabei, von diesem außerordentlich wirksamen Heilmittel — wobei jedoch alle Kranken zu haben, denn dort, wo die Quelle der Kraft erschöpft sind, das bildende Wollen der Seele oder die

in nächster Zeit von den Aufzählern der toten Schlucht überfallen und ausgeplündert werden wird.“, waidete ich ein.  
„Wo denken Sie hin, Deutscher!“ lachte der Sergeant. „So arbeiten unter Strafdiktieren nicht.“ Sie überfallen am hellen Tag. Wer sich nicht gefangen gibt, wird niedergeschossen. Denken Sie doch an Krotzhan! Er führt viele Kubereieren ganz allein aus, und man hat Beispiel, daß er, ermordet der Macht seiner Persönlichkeit, zwölf bis zwanzig Stattons-Arbeiter — hundert hat, — die ihren Mann halten — in die Luft setzt, daß sie sich willig von ihm in Keller oder Stube einperren lassen, und, so lange er auf der Station war, sich nicht mehr hervornageln.“ Sie müssen also schon Ihren Geist etwas mehr anstrengen und nicht nach dem Leben laufen, die jedem Politischen gefällig sind. „So erwarre von Ihnen mehr, viel, viel mehr.“

„Es gibt da ein tiefes und unüberwindliches Geheimnis, das ich in jeden Preis ausgehellt würde. Ich vermute sogar, daß wir, bei richtigen Verfahren, an dieser Stelle dem herabstehenden Witterungsfall einen verhängnisvollen Schlag werden beibringen können.“ Ich darüber zu meine eigenen Gedanken. Unser vier gegen die tote Schlucht marschieren, siehe entweder nichts aufzufinden und mit langer Rede abziehen, oder vier im Kolonialdienst höchst wertvolle Leben nutzlos hinopfern. Dieser Teil des Geheimnisses hat in den Schlucht scheint in unüberwindliches Dunkel gehüllt.“  
„Wenn man nicht annehmen will, daß das sogenannte Witten-Geschehn hier nur Spionage-Dienste tut und daß die Milton-Part-Station

Naturheilkraft außerhande ist, sich zu heiligt, nicht aus der tiefenheit des Geistes. Dies ist die Möglichkeit ist die Zahl solcher verweifelten Fälle im ganzen genommen nur klein; im allgemeinen sind die meisten Kranken dem heilenden Einfluß des Magnetismus noch zugänglich, es kann bis in das höchste Alter hinein Kraft gegeben, das Verhältnis der feinsten Grundkräfte wieder in naturgemäße Übereinstimmung gebracht werden, wenn es unheimlich gemordet. In den meisten Fällen wird ein hervorragend mächtig kräftiger Mensch auf den magisch weniger kräftigen mehr oder weniger einwirken und damit seinen krankhaften Zustand verbannen. Alle fallen oft in ähnlichen Fällen unter dem Einfluß des natürlichen Magnetismus augenblickliche Heilung oder doch sehr auffallende Besserung eintreten, und in anderen Fällen von schweren, ererbten Akten, die ihrem Ausgang aufzubrechen, Milderung der heimgelübten Symptome, zeitweiliges Verschwinden derselben, Verminderung des Verlaufs der Krankheit und jahrelanges Überleben des kranken Ausganges. Der natürliche Magnetismus kommt bei in jedem Organismus malenden Heilkraft zur Hilfe; das heißt, er vermehrt die Energie des bildenden Wollens der Seele im ganzen Körper und besonders in den ergriffenen Teilen und setzt damit die Seele in den Stand, über den Zustand der Gesundheit gleichzeitige Kräfte der Krankheit hinauszuweisen. Die Heilkraft des Magnetismus ist zu behaupten. Eine merkwürdige Erscheinung tritt bei allen Personen auf, die der magnetischen Behandlung überhaupt zugänglich sind: das Gefühl des Wohlbehagens gleich während der ersten Sitzungen oder nach beendeten. Und dieses Wohlbehagens dauert an und kennzeichnet, sich vermehren, den Fortgang der Heilung an. Die Art, wie die Heilkraft des Magnetismus bei der Behandlung lebender Körper, bemerkt, daß ein gewisses dynamisches Einwirken auf den Patienten überträgt. Wir wissen aus den Untersuchungen über die strahlende Nervenkraft, daß diese letztere den Nerven, den Lungen der Fingerringen und wohl auch Fingerringen entströmt, und wir wissen aus den eigenartigen Gefühlen des bei Magnetisierung unterworfenen, daß das gewisse magische Einwirken vom Magnetisten auf das betreffende Individuum überträgt. Wäre dem nicht so, so hätte auch niemand ein Gefühl des Wohlbehagens, der Erleichterung usw.

### Buntes Allerlei.

„# Egypt in China. Die Söhne des Cinnamels sind begehrteste Speichersüßholz. Sie haben schon eine ausgedehnte Heilung gegen alle Sportsgeschichten, die hier, diese liebe Anforderungen und Gefahr in sich schließen, sie werden nicht, sie hören und ringen nicht, dafür aber plagen sie voll (Ein Wallpille, vor allem den Wucherport. Von den meisten werden zahlreiche Regatten abgeleitet; die Breite, so ergibt der „Starkste Klop“, bestehen aus einem oder mehreren Silbergefäßen oder Kanpen mit alten Indischen, vor allem aber in Blumen, in vielen Blumen. Daneben stehen die Schmeißen besonders den — Grillenstamf. Die Sportbegeisterung erreicht dabei leichtgeschliche Höhen. Sein Dunkel der Nacht werden Grillen gefangen und diese häufig gepeilt und hier mit großer Sorgfalt bis zum Kampftage gepflegt und ernährt. Die Stämpe finden auf öffentlichen Plätzen oder in Theaternäumen statt. Der Kampf spielt sich in einem großen Glasfaß ab. Vorher werden die Grillen sorgsam gewogen und je nach Farbe und Größe in Klassen eingeteilt. Ein Publikum bilden sich die Witterungsstärke, die eine Größe zum Favoriten erheben. Eine Größe, die viel Gegner niedergehen hat, wird dann „Triumphator“, und wenn sie stirbt, wird sie teierlich in einem kleinen Silbergefäß beerdigt. Der Besizer der feierlichen Größe oder erhält kein gebrauchtes Feinöl und allerlei Trophäen, die er dann am Alter zeigen können. In anderen Dänemark sind auch Hahnentänze und Kämpfe wider Tauben sehr beliebt.“

hat. Wenn ich darüber nach Melbourne befragt, würde man mir sicher einen geeigneten Mann schicken.“

„Sein Bild rubte, als er das sagte, fragend und ansehnend auf mir.“  
„Aber das würde wider die Körperlehre, Sergeant!“ rief ich entsetzt. „Was die in Melbourne können, das können wir hier auch. Leiten Sie mir die Aufgabe zu, und ich erkläre mich bereit, sie zu lösen.“  
„Sie waagen Ihre Leben, Deutscher,“ sagte mir nach der Sergeant.  
„Ich weiß es,“ entgegnete ich, „die Pflicht vor allem und die Körperlehre über alles!“  
„Gefprochen wie ein Mann und ein Soldat,“ sprach befähigt der Sergeant. Er erwiderte mir aber den Blick die Hand hin und drückte die meine warm. „Ihren Kampf haben Sie. Ich verwechseln Sie Ihren Namen, Deutscher, und dann zeigen Sie, was Sie leisten können. Das Geheimnis kann auf Ihre Mutmaßungen nicht ohne Einfluß bleiben.“  
„Sie werden mir eine Befehlsmenge geben, die mich als Politist ausweist?“ Ich nahm das als ein Schlußbedeutung an.  
„Ich werde, mich haben, Deutscher,“ sagte ich dem Sergeant. „Strecken Sie Ihren Revolver zu sich, das ist in Ihrer Lage der beste Ausweis. Werden Sie übermüdet, dann ist es besser, man findet den bei Ihnen, als einen Ausweis über Ihre amtliche Stellung. Bessere Sie die ganz aus dem Spiel. Gehen Sie langsam, ruhig und beherrschend, dann werden Sie siegen.“

(Fortsetzung folgt.)



Bürgermeister Dr. Schaefer; Gerichtsschreiber: Referendar Blesner.

Verurteilt wurde gegen den in Unterfangenschaft befindlichen Steiger Richter. Derselbe wird befristet, die Aktien-Vergütung durch die Gesellschaft Gießerei-Bergwerk dadurch gestrichelt zu haben, daß er mehr Lohn in die Kasse eintrug als er auszahlte hatte und den Mehrbetrag für sich verwendete. Der Angeklagte gab die Tat zu. Er wurde zu 6 Wochen Gefängnis, wovon 3 Wochen als durch die Unterfangenschaft verbüßt angerechnet werden, und zur Ertragung der Kosten verurteilt.

**Vermischtes.**

— Schütz, 1. August. [Der widerpenfliche Vogel.] Wie die Schleiher Schützen ihren Vogel bewilligten, schilbe: ein Bänderstärker humorvoll folgendemmaßen: Unseer Schützengesellschaft schloß diesem ihren Schanzvogel ab, der vor mehreren Jahren sehr solid angefertigt war und daher viel Pulver und Blei zu seiner Bekräftigung erforderte. Namentlich der Rumpff sollte nicht wanken und weichen und doch sollte der neue König ausgerufen werden Als gegen 8 Uhr abends noch kein Ende voranzujehen war, entließ sich die Schießleitung zur Nachhilfe. Es wurde die Vogelstange niedergelegt, der Rumpff freigezerrigt und dann locker wieder angeschraubt und aufgezoogen. Doch dies genigte noch nicht. Erst als sich ein junger Mann hinter der Vogelstange aufstellte und nach der jedesmaligen Abgabe eines Schusses mit einer Gacke

bann an die Stange schlug, fiel endlich gegen 1/9 Uhr der Rumpff herab. Der glückliche Schütze war Kaufmann Max Roth. — Danach scheint es, als wenn nicht Fere Roth der „glückliche Schütze“ gewesen sei, dessen Angel der Rumpff des Vogels herabholte, sondern der „junge Mann“, dessen Hadenhölze den endlichen Fall des Rumpffstückes herbeiführte.

— Eine tragikomische Wilderersticht ereignete sich in den weidmännlichen Kreisen wohlbekannten und geschätzten Jagdgründen bei Hohenwörth im Vogelschen Wald. Dort war der Sohn des Gutsbesizers Tucher mit einem jungen Sommergast aus Straubing auf die Entenjagd gegangen. Sie stießen dabei auf einen Trupp Männer und hielten sie für Wilderer. Nach regelrechtem Anruf und Namensnennung, die indessen nicht geglaubt wurde, entspann sich zwischen beiden Parteien, die sich gegenseitig für Wilderer hielten, ein regelrechtes Feuergefecht, bei dem die zuerst Genannten in die Flucht geschlagen und an Rücken, Kopf und Knie durch Schrottschüsse ziemlich schwer verwundet wurden. Die siegreiche Partei unter Führung eines Bekkers verfolgte nun die auf dem Rückzug immer noch Feuernden bis in das genannte Dorf, wo sich die Verwundeten schließlich in ein Haus flüchteten, dort aber aufgefordert, zu Boden gemorren und geschändelt wurden, bis endlich die Bauern einschritten. Wiltterreelle waren auf telephonischen Anruf ein Arzt, das Forstpersonal und

die Gendarmarie in dem in die größte Aufregung geratenen Orte erschienen. Man stellte es sich heraus, daß alle an dem Kampf Beteiligten Gutschützen ein und desselben Jagdpächters waren. Die Sache wird jedenfalls noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

— [Ein Schwindelunternehmen.] Folgende Warnung vor einem heilighen Mienenunternehmen wird uns übermietet: Die Gold- und Platin-Minergesellschaft Novita Viejo in Brüssel übersehmannt Deutschland mit Proprietären für die Bezeichnung von 600 000 Mt. Aktien eines Unternehmens, vor dessen Beteiligung eindringlich gewarnt werden muß. Es handelt sich um Gold- und Platinlager in Columbien, deren Wert auf 700 Millionen Fres. angegeben wird. Der Preis jeder Aktie, von denen tausend Stück in Deutschland untergebracht werden sollen, beläuft sich auf 600 Mt., für welche ein Reingewinn von 16 000 Mt. in sichere Aussicht gestellt wird. Man darf allerdings bei diesem fabelhaft rentablen Unternehmen sich wundern, daß die Unterbringung einer so geringen Anzahl von Aktien noch mit einem derartigen Aufwand von Kellame bedient werden muß. Besonders bedenklich ist das Angebot von Zehntheilen à 60 Mt., womit auf die kleinen Leute spekuliert wird. Als Einhaltungsstelle hat die Gesellschaft eine Kölner Bankfirma angegeben, die aber inzwischen öffentlich erklärt hat, daß sie das Unternehmen nicht kennt und die Gesellschaft nicht autorisiert hat, sie als Annahmestelle für Zahlungen zu nennen. Dieser letztere

Umsand weist ohne weiteres darauf hin, daß man es mit einem burch und durch unrellehen Unternehmen zu tun hat, vor dem nur einb-dinglich gewarnt werden kann.

**Bericht über den Schlachtviehmarkt.**

Leipzig, 19. Juli.

Austried: 509 Stücker, und zwar: 216 Ochsen, 24 Kalben, 157 Rinder, 102 Bullen; 423 Kälber, 588 Stüd Schafvieh, 2111 Schweine; zusammen 3931 Tiere. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren, Schlachtgewicht 81, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere auch gemästete, Schlachtgewicht 78, 3. mäßig gemästete junge, gut gemästete ältere, Schlachtgewicht 62, 4. geringe, gemästete jeden Alters, Schlachtgewicht 60. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 80, 2. vollfleischige, ausgemästete Rinde höchsten Schlachtwertes bis zu 2 Jahren, Schlachtgewicht 75, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut emästete jüngere Kühe und Kalben, Schlachtgewicht 64, 4. mäßig gemästete Kühe und Kalben, Schlachtgewicht 55, 5. geringe gemästete Kühe und Kalben, Schlachtgewicht 43. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 67, 2. mäßig gemästete jüngere und gut gemästete ältere, Schlachtgewicht 62 bis 67, 3. Kühe: feinste West- (Schottländer) und beste Saugkälber Schlachtgewicht 47, 2. mittlere Mast- und gut Saugkälber, Lebensgewicht 40, 3. geringe Saugkälber Lebensgewicht 20. Schafe: 1. Wollschämer und jüngere Mastschämer, Lebensgewicht 42, 2. ältere Mastschämer, Lebensgewicht 30. Schmeine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzung im Alter bis zu 1 1/2 Jahren, Schlachtgewicht 75, 2. vollfleischige, Schlachtgewicht 70, 3. geringe emästete Schlachtgewicht 67, 4. Saunen und Br., Schlachtgewicht 65. Mt's in Markt für 10 kg. Bestand: 457 Stücker, und zwar: 182 Ochsen, 31 Kalben, 163 Kühe, 91 Bullen; 428 Kälber; 483 Schafe, 2037 Schweine.

Landwirte, düngt Eure

## Wintersaaten

bei der Herbstbestellung mit 20—40 Pfund

# schwefels. Ammoniak

auf den Morgen.

73 kg schwefels. Ammoniak mit 20,6 % Stickstoff haben die gleiche Wirkung wie 100 kg Chilisalpeter mit nur 15 % Stickstoff.

Druckschriften und Ratschläge kostenlos durch die Deutsche Ammoniak-Vorkaufs-Vereinigung, G. m. b. H., Bochum.

## Gusseiserne rheinische Sparherde,

Kochöfen, Kochröhren, Dauerbrandöfen, Kanonenöfen, Heiztüren, Ofenrohre, Ofenknie, Roste, Ringe, Kohlenkasten, Kohlenschaukeln, Ofenvorsetzer, Feuerhaken, Ofenkatzen etc.

empfehlen billigt

**Friedr. Heym.**

Ringäpfel, Pflaumen. — Honig, Syrup.

Kartoffelmilch.	Stärke.	Tee.	Kaffee.	Natron, Alaun, Salpeter, Anis, Baldrian, Fenchel, Huf-lattich, Filader, Camillen, Lindenblüten, Pfefferminztee, Salbei, Coriander, Camphor, Naphthalin, Bittersalz, Glaubersalz, Hirschhornsalz, Majoran, Kümmel, Lorbeer-blätter, Süßholz, Senf, Ingber, Korken, Insektenpulver, Graphit, Gummi arabicum, Putzpomade, Lakritzen, Putzsteine, Russ, Tinte, Flaschenlack, Dochte, Packlack, Siegelack, Sandpapier, Wagenfett, Katholers Malzkaffee
				empfehlen J. G. Glaubig.

## Kgl. Preuss. Lotterie.

Badische Erneuerung der Lose zur 2. Klasse 221. Lotterie erbeten, da die Aufhebungsfreit am 9. August abens 8 Uhr abläuft.

von Koenig, Kgl. Lotterie-Erneuerer, Wittenberg (Halle), Coswigerstr. 20.

Eine fast neue **Getreide-Mähmaschine** hat sehr preiswert zu verkaufen **Ernst Rejman, Schmiedemstr., Remberg.**

## Gut erhaltene Nobelbank

zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

## Sauerkirschen

kauf und zählt pro Zentner 7 Mt., jeden Posten.

**R. Bass, Wittenberg Brückhaus.**

Hochfeine Haushalt- und Tafel-Schokoladen

Ka. Himbeer-Limonaden-Syrup  
Ka. Zitronen-Limonaden-Syrup  
Ka. Kirsch-Limonaden-Syrup

**Ia. Brodzucker**  
**Ia. Crystallzucker**  
div. Sorten gem. Zucker empfiehlt **C. G. Pfeil.**

**Phosphorfauren Zutterfalk**  
Marke A und B  
lofe und in Originalpackungen empfiehlt **Ernst Weber.**

Freiziches Kind- und Kalkstein empfiehlt **H. Krausemann.**

## Fr. Genzel Zahn-Atelier.

Korrektion (Geraderichten) schiefstehender Zähne  
Separieren und Reinigen der Zähne.

Vollständig schmerzloses Zahnziehen, Nervtöten.

Plombieren in Gold, Silber Kupfer u. Amalgam.  
Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gaumenplatte.

Umarbeitung getragener Ersatzstücke.  
Reparaturen werden sauber ausgeführt.

## Neue Vollheringe,

neue saure Gurken, ff. frische Zitronen

empfehlen **August Guhn.**

Vertriebene sächsische-Preussische...  
Halle, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarckstr. 10.  
Halle, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarckstr. 10.  
Halle, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarckstr. 10.

## Stall- u. Dachfenster Bauerschrauben Drahtstifte

in allen Längen.

## Spaten u. Schaufeln Heu- u. Düngergabeln Sreukörbe

empfehlen **Heinrich Vici, Remberg.**

## Crystallzucker

bester Qualität

Hutzucker, Einnachessig, Salicyl, Gewürze, Brausepulver, Natron, div. Limonaden

empfehlen **Wilhelm Becker.**

Garant rein Keindfärmlich (Ahd.)

## Farben

tragen auch freischichtig Fußbodenlackfarbe, Siccativ, franz. Terpentinöl, Lacke, Karbolinum, Napht, sowie alle Sorten Pinel empfiehlt billigt **W. Dahms.**

Maggis Bouillon-Capseln, Liebig's Bouillon-Würfel, Hafermehl, Mondamin, Maizena,

empfehlen **Vaul Schwarze.**  
Fab.: Joh. Kaufhold.

## Gaditz.

Samstag den 8. August  
Kirtstich und Tanz,  
wozu freundlich einl. **Miner.**

# Schneidemühler Automobil- u. Pferde-Lotterie

Lose à 50 Pf. (11 Stück 5 Mt.) find zu haben in der Expedition des General-Anzeiger.

Zur Reisezeit empfiehlt in bekannt großer Auswahl:

Untertailen	Handschuhe	Gürtel	Unterwäsche	Kragen usw.
Korsetts	Strümpfe	Gürtelbänder	Kravatten	Schürzen

## P. Leonhard Nflg., Wittenberg, Markt.